



GROßMAGISTERIUM - VATIKAN
RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB
ZU JERUSALEM

Im Dienst der lebendigen Steine im Heiligen Land

Das Zeugnis eines Ritters und einer Dame des Ordens, die ehrenamtlich im Heiligen Land arbeiten

Carola und Henrique Abreu, Dame und Ritter des Ritterordens vom Heiligen Grab, verließen Brasilien, das Land, in dem sie lebten, um sich in den Dienst der Kirche im Heiligen Land zu stellen.

„Als wir in den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem eintraten, gelobten wir, die Frömmigkeit und das Bündnis mit der katholischen Kirche und mit dem Heiligen Land zu leben. Wir kamen zuerst als Pilger ins Heilige Land, was für jeden Ritter ein bedeutender Schritt ist. Daraufhin wurde uns bewusst, welche Verantwortung wir den hier lebenden Christen gegenüber haben und lernten ihre Bedürfnisse kennen, das heißt die schulische Ausbildung, ein Haus, eine Familie, eine Arbeit und ein Leben in Freiheit. In diesem Moment beschlossen wir, uns für diese Mission zu engagieren und den im Heiligen Land vertretenen Gemeinden zu helfen, sie zu unterstützen und ihnen zu dienen.“

„Nach dem Besuch des Heiligen Vaters in Brasilien und den häufigen Gesten der Demut, der Einfachheit und der Aufmerksamkeit, die er für die ganz Mittellosen hatte, empfangen wir einen starken geistlichen Ruf, als Familie ins Heilige Land zu gehen, um der Kirche und den Christen zu dienen. Wir lebten in Brasilien in gesicherten wirtschaftlichen Verhältnissen. Als Familie dachten wir über die Möglichkeit nach, ein paar Jahre als Ehrenamtliche in einem bescheideneren Rahmen zu leben. Wir verkauften das Auto und das Haus und reisten mit nur vier Koffern nach Jerusalem.“

Carole und Henrique ließen sich im Februar 2014 in Jerusalem nieder, nachdem sie in den fünf vorangegangenen Jahren ins Heilige Land gereist waren und kennenlernen konnten, was sie als „die bedeutende heldenhafte Arbeit unserer Priester“ definieren, „die viele Schwierigkeiten und Herausforderungen annehmen“. Sie stellten ihre Zeit, ihre Energie und ihre professionellen Fähigkeiten für mehrere Projekte zur Verfügung und besuchten auch Gemeinden, Krankenhäuser und Heimen für Kinder mit Behinderung.

Der Ruf, diese Mission als Familie zu leben, war eine Freude für dieses Ehepaar, das seit fünfzehn Jahren verheiratet ist.

„Unsere Beziehung ist heute noch viel stärker als zuvor, denn derzeit arbeiten wir zusammen jeden Tag an einem gemeinsamen Ziel, nämlich unseren Geschwistern im Heiligen Land so gut wie möglich zu dienen. Eine Mission als Familie leben bringt Einheit, Kraft und Glauben in unser Leben und hilft uns, die einfachen Dinge zu schätzen, uns auf die leidenden Menschen zu konzentrieren und zu begreifen, dass es nichts Schöneres im Leben gibt, als sich in den Dienst der anderen zu stellen und ihnen zu helfen, glücklich zu sein.“

Weitere Informationen:

Kommunikationsdienst des Ordens vom Heiligen Grab

comunicazione@oessh.va